

GÄUBOTE

Lokale Kultur

Donnerstag, 21.04.2015

Ein harmonisches Miteinander

Nufringen: Sechs Orchester des HHC mit über 80 Musikern spielen in der Schwabenlandhalle zum 29. Mal "Melodien aus aller Welt"



Unter dem Dirigat von Günther Stoll zeigten die sechs HHC-Orchester, was in ihnen steckt GB-Foto: Bäuerle

Sechs Orchester des Nufringer HHC zeigten die gesamte Bandbreite der Möglichkeiten des Akkordeonspiels auf. Einen Querschnitt durch mitreißende Hits der Rock- und Popgeschichte, Filmmusik sowie aktuelle Charthits brachten die über 80 Musiker vor vollen Reihen zur Aufführung.

Christiane Hornung

Bereits zum 29. Mal luden die Handharmoniker zu den "Melodien aus aller Welt" ein - das jährliche Frühjahrskonzert ist eine feste Institution im Veranstaltungskalender der Gemeinde. Vor zahlreichen Zuhörern machten traditionell die Jüngsten den Auftakt. Mit "In froher Laune" wurde der Abend eröffnet. In der präsentierte sich auch Dirigent Günther Stoll, der mit humoristisch angehauchten Moderationen das Publikum sowie die Musiker mit präzisen Einsätzen durch den Abend führte. Die Schweizer Polka ging über in einen langsam getragenen Walzer, "Lets go!" gaben die Jüngsten schließlich noch eine abschließende Aufforderung.

Das "abwechslungsreiche Musizieren" hatte sich Stoll auf die Fahne geschrieben - mit Neil Diamonds Komposition wurde die Reise in die USA angetreten. Einer seiner größten Erfolge, "Song sung blue", meisterten die "Teenies" mit Bravour. "Frühstück bei Tiffany" - ebenso bekannt wie der Film selbst dürfte auch die wunderbar sehnsuchtsvolle Melodie "Moon River" sei. Die

weichen Klänge des Akkordeons jedenfalls inszenierten die Melodie in beeindruckender Weise. Mit "Happy Cha-Cha" hingegen spielten die jungen Musiker ein schnelles und rhythmisches Stück, ehe die Jugendabteilung in den Wilden Westen entführte.

Echte Klassiker

Echte Klassiker wurden mit "High Noon" und "Riders in the Sky" aufgeföhren. Bei ersterem glaubte man sogar, die donnernden Hufe der Cowboyperde über dem staubigen Sand zu vernehmen. Die Spannung war bereits zu Beginn des Spiels hörbar, dramatische Szenen wurden spielerisch lebendig und mündeten in einen akzentuierten Schlussakt. Ein Evergreen ist auch "Stand by me" von "The Drifters". In einen mitreißenden Rhythmus verpackt bewiesen die Jugendlichen mit "RocknRoll is King", dass Akkordeon und rockige Sounds nicht im Gegensatz zueinander stehen.

Vor 30 Jahren wiederbelebt und gegründet, präsentierte sich die Hobbygruppe in bester Spiellaune. Getragene Schlager und schwungvolle Märsche zeugten auch innerhalb dieses Orchesters von einer gründlichen musikalischen Ausbildung, die auf facettenreiches Spiel Wert legt. Mit "Kauf dir einen bunten Luftballon" und "Zwei in einer großen Stadt" wurden bekannte deutsche Schlager gegeben.

Ins Ländle ging die Reise mit Stolls anschließender Moderation, der seine Fan Utensilien bereits für einen Sieg der Stuttgarter Fußballer bereitgelegt hatte. Auch wenn die Kicker vom Wasen ihren Teil nicht dazu beitrugen, föhren die Nufringer Junioren ihr ganzes Können auf und begeisterten mit der unsterblichen Queen-Hymne "We are the Champions". Ebenso wohnt auch dem "Summer of 69" von Bryan Adams ein regelrechtes Ohrwurmopotenzial inne, den die Junioren vor dem großen Finale aufspielten. Sämtliche jugendlichen Spieler nahmen schließlich noch einmal auf der Bühne Platz und ließen die geballte musikalische Kraft verschiedener Akkordeonorchester in Helene Fischers Erfolgshit "Atemlos durch die Nacht" einfließen.

Begeisterter Applaus

In großer Besetzung startete auch das Erste Orchester seine Darbietung. Begeisterten Applaus erntete das schwungvolle Spiel bei "Danzo Koduro". Wie schon bei den vorangegangenen Stücken war die Begleitband zum Einsatz gekommen. Drums und Keyboard verflochten sich gekonnt im Spiel mit den Klängen des Akkordeons. So interagierten die Instrumente auch harmonisch miteinander in einem Potpourri der berühmtesten Hits der "Bee Gees". Dem Genre der Filmmusik verschloss sich auch das Erste Orchester nicht: Die dynamischen Passagen von "Best that you can do" meisterten die Musiker mit gekonnter Präzision. Von jahrelanger Übung zeugte auch das Medley "Ray Charles in concert", mal flink, mal bedächtig drückten die Musiker ihre Tasten. Erstaunlich war auch hier einmal mehr die gelungene Symbiose moderner und traditioneller Instrumente. Ein Hauch der Grünen Insel umwehte die Darbietung der Ballade "You raise me up" der "Celtic Woman", die gefühlvoll interpretiert wurde. Einen furiosen Schlusspunkt setzte das Orchester schließlich mit den bekanntesten Hits von Udo Jürgens. Fast schon selbstverständlich war die Forderung nach einer Zugabe.

Ehrungen beim HHC

Für ihre aktive Musikertätigkeit wurden zudem zahlreiche Spieler im Rahmen des Konzertes gewürdigt, über einen Zeitraum von fünf bis 60 Jahren spannte sich der Reigen der Geehrten. Hans Zinser, Dorothea Berner, Karl Schurer und Werner Züffle widmen sich so schon seit mehr als einem halben Jahrhundert dem Spiel.